

Gebühren für die Einbringung von Revisionen

Für Revisionen ist eine **E i n g a b e n g e b ü h r** in der Höhe von **EUR 240** zu entrichten. Gebietskörperschaften sind von der Entrichtung der Gebühr befreit.

Die **Gebührenschild entsteht** im Zeitpunkt der Überreichung der Eingabe. Die Gebühr wird auch mit diesem Zeitpunkt **fällig**.

Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen von einer Post-Geschäftsstelle oder einem Kreditinstitut bestätigten Zahlungsbeleg in Urschrift **nachzuweisen** (Sonderregelung für Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer). Dieser Beleg ist der Eingabe anzuschließen. Für jede Eingabe ist die Vorlage eines gesonderten Belegs erforderlich.

Rechtsgrundlage: § 24a Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 (VwGG)